

Kulinarische Spezialitäten locken zum Verweilen

FEUDENHEIM: Zwölf Vereine zaubern beim Bürgerfest ein ansprechendes Ambiente

Kaum war das Mittagessen vorbei, standen schon am Kuchenbuffet die ersten Besucher an. Und auf den dazu gehörigen Kaffee musste auch keiner verzichten, denn das Angebot an Speis und Trank beim 25. Bürgerfest in Feudenheim war enorm. Zwischen der Kulturhalle und der Brüder-Grimm-Schule hatten zwölf Feudenheimer Vereine ihre Stände aufgebaut. Im Gegensatz zu den Vorjahren waren die Tische und Bänke in der Mitte gerückt und richteten sich ganz auf die Bühne aus. Die Stände bildeten gewissermaßen einen Kreis um die Sitzgelegenheiten. So stand das Bühnengeschehen im Vordergrund, und hier hatte sich die Bürgergemeinschaft ja auch einigen einfallen lassen.

Zum Mittagessen am Sonntag wurde feiner Jazz und Swing von der „Jocke Nerz Band“ geboten. Karlheinz Steiner, der Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, kennt Jocke Nerz noch aus längst vergangenen Schultagen, als den Feudenheimer Schülern der Begriff „Unterkirche“ noch geläufig war und Nerz als Musiklehrer am Feudenheim-Gymnasium arbeitete. Einen kurzen Vorgeschmack auf die kommende Fas-

nachtskampagne bot das „Lallehaag Show Team“ und zur besten Kaffeezeit spielten die „Egerländer“ aus Frankenthal auf. Blasmusikanten, die unter Leitung von Otto Kandziora als Nachfolger der Jo Krug-Blaskapelle auftreten.

Renate Selke, die Vorsitzende des Gesangsvereins „Deutsche Einheit“, stand am Grill ihre „Frau“ und legte Bratwürste auf. Am Tag zuvor war dies ein Knochenjob, der Mann am Grill kam kaum nach und freute sich, als er tatkräftige Unterstützung von der Liebenzeller Gemeinschaft bekam. „Um den Dienst am Grill reißt sich bei diesem Wetter niemand. Da ist es besonders toll, wie uns die Liebenzeller geholfen haben“, lobte Karlheinz Steiner. Am Stand des DJB Steuben wurden die Geschmacksnerven der Jugend gekitzelt: Es gab Hamburger, Cheeseburger und Pommes.

Die Aulaner versorgten das Publikum mit Durstlöcher, Wurstsalat und Prosecco gab es am fein dekorierten Stand des BDS, die Herren des MGV Teutonia zapften Bier, am Stand der Johannesgemeinde gab es süße Waffeln, der GV Frohsinn wechselte

sich mit den Geflügelzüchtern am Getränkestand ab, der Harmonika Club hatte einen Bücherflohmarkt aufgebaut. Torwandschießen gab es beim ASV, Sackhüpfen und Airhockey bei der SPD. Hier galt es, das Gewicht einer Wassermelone zu schätzen. Als erster Preis winkte eine Reise nach Berlin, die Lothar Mark (MdB) stiftete. Die Teilnehmerin der Berlin-Reise aus dem letzten Schätzspiel würfeln der Ortsvereinsvorsitzende Peter Simon und die Bürgerdienstleiterin Patricia Munterde zwischen zwei Kandidaten aus, die einen 12,8 Kilogramm schweren Kürbis gleich geschätzt hatten. Claudia Ludwig hieß die glückliche Gewinnerin.

Ein Quiz rund um die Quadratestadt wurde bei der FDP angeboten, und für die Kinder gab es den herrlichen Feuerwehr-Dreikampf, bei dem man so richtig mit Wasser herum spritzen konnte. „Komm, entdecke die Welt mit allen Sinnen“, lud die Liebenzeller Gemeinde mit ihrem Spiel- und Bastelparcours auf internationale Entdeckungsreise durch Länder wie Russland, Malawi, Ecuador, Japan oder Papa Neuguinea. aso